



# Bürgermeister Brief

An einen  
Haushalt  
Folge II/15  
=====

Leogang, im September 1983

Postgebühr bar bezahlt!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

## AUS DER GEMEINDE:

### Jahresrechnung 1982

Mit großer Befriedigung konnte die Gemeindevertretung die Jahresrechnung für das Jahr 1982 einstimmig genehmigen, nachdem vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Herrn Gemeinderat Balthasar Steiner, einige wesentliche Budgetposten sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite sehr positiv hervorgehoben wurden. Er hob im besonderen hervor, daß die Budgetansätze größtenteils eingehalten werden konnten und daß bei Abweichungen die entsprechenden Beschlüsse der Gemeindevertretung gefaßt wurden.

Eine wesentliche Abweichung gegenüber dem Voranschlag ergab sich auf der Einnahmenseite beim Zinsenertrag (+ 270.000,-- S), bei der Gewerbesteuer nach der Lohnsumme (+ 270.000,-- S), sowie bei den Fremdenverkehrsabgaben ein Plus von 130.000,-- S. Ebenfalls zusätzliche 500.000,-- S wurden aus der Getränkesteuer und 1.300.000,-- S aus Ertragsanteilen nach abgestufter Bevölkerung eingenommen, die für den positiven Abschluß der Jahresrechnung ausschlaggebend waren.

Auf der Ausgabenseite konnten insgesamt auch Einsparungen erzielt werden, die z.T. darauf zurückzuführen sind, daß Vorhaben, für die im Budget vorgesorgt wurde, wie z.B. Sportförderung, Sportplatzzuschuß, Güterwegbau, Straßenbau und Brücken, Asphaltierungszuschuß u.a.m., aus verschiedenen Gründen nicht realisiert werden konnten.

Sicherlich wurden verschiedene Haushaltsstellen leicht überzogen, so daß mehr Ausgaben den Niederschlag fanden.

Es konnte auch mit großer Befriedigung festgestellt werden, daß die Steuermoral bei den Leogangern sehr gut ist.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei allen steuerpflichtigen und abgabepflichtigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die pünktliche Erledigung der anfallenden Erklärungen bzw. für die ordnungsgemäße Einhaltung der Zahlungen sehr herzlich bedanken. Die ganz Wenigen, die leider etwas in Verzug sind, möchte ich höflich bitten, auch ihrer Verpflichtung nachzukommen.

Es ist mir alles eher als angenehm, wenn ich an die Säumigen Zahlungsaufforderungen, die sehr unpersönlich verfaßt sind, unterzeichnen muß, aber ich habe mich an die Landesabgabenordnung zu halten, sowie ich mich auch bei verschiedenen anderen Angelegenheiten, wie z.B. Bau- und Feuerpolizei, an den Gesetzestext zu halten habe. Ich bitte auch hier um Verständnis.

#### Sanierung Kriegerdenkmal

Am Kriegerdenkmal müssen dringend verschiedene Reparaturen, Erneuerungen und Sanierungen durchgeführt werden. Auch das Kreuz wird erneuert werden müssen. Mit einem Kostenaufwand von rd. 75.000,-- S muß gerechnet werden.

Mit diesen Arbeiten wurde von der Gemeindevertretung die Firma Alfred Stöckl beauftragt.

#### Straßenasphaltierung

Der Weg zum Brentwirt (Gemeindestraße I. Ordnung), soll dringend asphaltiert werden. Nach Einholung von weiteren Kostenvoranschlägen wurde von der Gemeindevorstellung die Firma STUAG als Bestbieter mit der Asphaltierung beauftragt.

#### Schulhausfassade

Die Westfassade des Schulhauses wurde beim Unwetter vor 2 Jahren durch Hagelschlag sehr arg beschädigt, so daß eine Ausbesserung unbedingt erforderlich ist. Die Firma Ägidius Scheiber wurde lt. Kostenangebot mit der Durchführung der Arbeit beauftragt.

#### Chronik über Leogang

Leogang zählt zu jenen Gemeinden, die noch über keine im Umlauf befindliche Chronik verfügen. Vor rd. 25 Jahren wurde vom Hüttschuldirektor Pürstl eine Chronik verfaßt, von der nun 200 Stück in Auftrag gegeben werden.

#### Bäckerwirtshaus soll Gewerbemuseum beherbergen

Die Gemeindevertretung wurde informiert, daß Bestrebungen im Gange sind, im alten Bäckerwirtshaus ein Gewerbemuseum zu errichten.

Zu diesem Zwecke wurde mit Herren des Bundesdenkmalamtes, der Landesregierung und der Bezirkshauptmannschaft Zell am See dieses Gebäude besichtigt und mit der Familie Frick Gespräche geführt, die sich hierfür sehr aufgeschlossen zeigte.

Ob sich ein Weg zur Verwirklichung finden wird, hängt sicherlich noch von sehr vielem ab und wird sich in weiteren Gesprächen zeigen.

#### Müllabfuhr

Am Dienstag, dem 29. März, wurde bei den Landesnachrichten unter dem Motto "Widerstand aufgeben", die Müll-Lieferung nach Tirol als viel teurer als zur ZEMKA herausgestrichen. Diese Meldung wurde von Herrn Hofmann (freier Mitarbeiter des ORF) an den ORF gegeben.

Noch am gleichen Vormittag wurde dem ORF die genaue Sachlage und der einstimmige Beschluß der Gemeindevertretung durchgegeben, worauf um 13.15 Uhr wahrheitsgetreue Meldungen durchgegeben wurden.

Bei der Sitzung am 25. März 1983 wurde wohl über eine Mülllieferung zur ZEMKA gesprochen, jedoch niemals eine solche beschlossen. Vielmehr wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, um genaue Kosten bei der Lieferung zur ZEMKA errechnen zu können, 4 Wochen lang eine Probeflieferung nach Zell am See durchzuführen.

Auf Grund dieser Probeflieferungen wurde errechnet, daß mit dem derzeitigen Verarbeitungspreis bei der ZEMKA sich die Müllabfuhr beim 70-l-Sack um 5,15 S und beim 110-l-Sack um 8,65 S verteuern würde.

Auf Grund dieses Ergebnisses hat sich die Gemeindevertretung bei der Sitzung am 12. September ds.Js. für die Fortführung der derzeitigen Müllentsorgung nach Tirol ausgesprochen.

#### Kinderspielplatz

Das gemeindeeigene Grundstück in Hütten (neben Zeugstätte), soll neben einem Tummelplatz für Kinder und Jugend Erholungsplatz für Gäste und Einheimische sowie als Übungsplatz für die Männer der Feuerwehr, auch als Spielplatz für kleine Kinder, zur Verfügung stehen. Wenngleich die Verantwortung für Kinder bei den Eltern (Erziehungsberechtigten) liegt, hat man als kleine Absicherung zur Leoganger Ache hin die Errichtung eines Maschenzaunes beschlossen.

Sandkiste und Schaukel ergänzen die Spielmöglichkeiten. Die Schaukel wurde von Sepp Mayer spendiert, wofür ihm herzlicher Dank gebührt.

#### Dorfplatz Hütten

Im Zuge der Restaurierung der Hüttkapelle soll auch der Dorfplatz einer Neugestaltung unterzogen werden. Die Gemeindevertretung gab auf Grund von Gestaltungsvorschlägen und Kostenberechnungen hierzu ihr Einverständnis.

### Hauptsammler

Bei der letzten Vorstandssitzung des Reinhaltverbandes "Pinzgauer Saalachtal", wozu auch Leogang gehört, wurde beschlossen, daß im nächsten Jahr der Hauptsammler (Kanalstrang) bis zum neuen Siedlungsgebiet "Matzinschlag" geführt werden soll. Bisher war der Hauptsammler bis zur Firma Sillaber im Projekt für 1984 vorgesehen. Durch diese Abänderung wird den Siedlern in diesem Gebiet die Errichtung einer Klär- und Sickergrube erspart.

### Kinderlähmungsschutzimpfung

Mitte November 1983 findet wiederum eine Kinderlähmungsschutzimpfung statt. Die Impfung ist bis zum 21. Lebensjahr kostenlos (Stichtag: 14. November 1962). Für Personen über 21 Jahre beträgt der Beitrag 20,-- S. Anmeldeformulare sind bei der Gemeinde Leogang erhältlich und bis spätestens 14. Oktober 1983 bei der Gemeinde -Meldeamt- abzugeben.

Achtung! Alle jene Personen, die im November 1982 die 1. Teilimpfung bzw. im Jänner 1983 die 2. Teilimpfung gegen Kinderlähmung erhalten haben, dürfen sich zur 3. Teilimpfung nicht mehr anmelden! Diese Personen werden vom Gesundheitsamt automatisch vorgeladen!

### Wasserversorgung

Bei der Reiterquelle wurde beobachtet, daß im Quellbereich Wasser austritt bzw. die Wassermenge, die ins Sammelbecken floß, als zu wenig gegenüber früheren Jahren erschien.

Ende August und Anfang September wurde der gesamte Quellbereich aufgedigelt (ohne Maschineneinsatz) und trat genau das zutage, was man vermutet hatte. Die Quellfassungen bzw. die Sammelrohre waren verlegt, so daß ein Teil des Wassers verloren ging.

Um den Wasserverbrauch kontrollieren zu können (Vergleich mit den gesamten Hauswasserzählern), wurden bei beiden Hochbehältern (Ullach und Brandstatt) Zähler eingebaut. Würden bei der Ablesung bzw. Auswertung aller Hauszähler große Differenzen mit dem Wasserverbrauch auf Grund der Zähler bei den Hochbehältern auftreten, so würde dies auf Defekte in der Versorgungsleitung hinweisen.

Beim Hochbehälter Brandstatt wurde am 20. Mai ds.Js. der Wasserzähler eingebaut und wurden bis zum 7. Juni 12.200 m<sup>3</sup> Wasser verbraucht (Tagesverbrauch 677 m<sup>3</sup>). Vom 7. Juni bis 30. Juni wurden je Tag 654 m<sup>3</sup> (15.050 m<sup>3</sup> in 23 Tagen) verbraucht. Im Juli (30.6. bis 31.7.) stieg der durchschnittliche Tagesverbrauch auf 721 m<sup>3</sup> und erreichte vom 31. Juli bis 30. August einen durchschnittlichen Tagesverbrauch von 793 m<sup>3</sup>.

Beim Hochbehälter Ullach wurde der Zähler am 12. Juli eingebaut und wurden bis zum 31. Juli je Tag (Durchschnitt) 490 m<sup>3</sup> verbraucht. Im August sank bei diesem Behälter der Tagesverbrauch auf 354 m<sup>3</sup>.

Es tritt hier nun ganz klar zutage, daß beim Brandstatt-Hochbehälter mehr Wasser verbraucht wird als beim Hochbehälter Ullach, obwohl die Quellschüttung genau umgekehrt ist. Dies ergibt sich im wesentlichen deshalb, weil zur besseren Druckverteilung vom Hochbehälter Brandstatt Wasser ins Netz des vorderen Abnehmerbereiches eingespeist werden muß.

#### Projektierung Abwasseranlage

Noch in diesem Herbst wird mit den Projektierungsarbeiten für die Ortskanalisation begonnen werden. Mit den Planungsarbeiten wurde von der Gemeindevertretung das Planungsbüro Hermann Trauner in Saalfelden beauftragt.

Von diesem Büro werden auch alle erforderlichen Unterlagen und Pläne für die verschiedenen Behörden erarbeitet und die Bauleitung sowie Bauabrechnung vorgenommen.

Ich möchte alle Grund- bzw. Hausbesitzer bitten, Verständnis dafür zu haben, wenn in den kommenden Wochen Vermessungstechniker aus vorgenannten Gründen verschiedene Grundstücke betreten werden. Es dürfte sich im wesentlichen um den Ortsbereich und um Rosental-Ullach handeln, wobei auch andere Siedlungsgebiete dazukommen können.

#### Wildbachverbauung - Versprochen - Aber

Im letzten Bürgermeisterbrief habe ich betr. Verbauung östlich Obwaller-Bauhof bekanntgegeben, daß ich von Herbst 1982 an das ganze Frühjahr über vertröstet wurde und mir schließlich als Baubeginn die zweite Juniwoche versprochen wurde.

Erst vor ca. 5 Wochen wurde mir bei einer Vorsprache bei der Bezirksbauleitung gesagt, daß dieses Verbauungsprojekt von den hierfür zuständigen Beamten beim Amt der Landesregierung vorderhand keine Zustimmung fand.

#### Ehrung für Fam. Stöckl-Unterrainer, Kirchenwirt

Unter den 8 Gaststätten im Land Salzburg (3 im Pinzgau), die seit mehr als 200 Jahren bestehen und bis heute ihren ursprünglichen Charakter bewahrt haben, scheint auch der Kirchenwirt in Leogang auf.

In einem würdigen Festakt wurden durch Herrn Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer der Fam. Unterrainer vom Kirchenwirt gemeinsam mit weiteren 7 Gastwirtsfamilien im Land Salzburg die Urkunden mit dem Prädikat "Historische Gaststätte" bzw. "Salzburger Gaststätte" überreicht.

Auch ich darf mich mit den besten Wünschen zur Verleihung dieser ehrenden Bezeichnung anschließen, wobei ich im besonderen den Besitzern volle Gesundheit und den zur Erhaltung des Betriebes notwendigen Geschäftserfolg wünschen.

### Neue Funktion für Hans Mariacher

Bei der Generalversammlung der Nutztviehhandelsgenossenschaft, der alle Salzburger Viehhändler angehören, wurde Hans Mariacher zum Obmann dieser Handelsgenossenschaft gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

### Silber und Bronze

Beim 10. Salzburger Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb am 25. Juni in Hallein konnte die Gruppe Leoganger sowohl im Bewerb um die Bronzemedaille, als auch um das Leistungsabzeichen in Silber eine sehr hohe Punktezahl erreichen. Die Gruppe setzte sich zusammen aus: Fischer Anton, Griebner Josef, Langegger Josef, Langegger Alois, Mayrhofer Christian, Müllauer Stefan, Müllauer Klaus, Perwein Rupert und Eberl Kurt als Gruppenkommandant, der auch für das Training bzw. für die vorbereitenden Übungen verantwortlich war. - Herzlichen Glückwunsch!

### Altkleidersammlung 1983

Vom Österr. Roten Kreuz, Bezirksstelle Zell am See, wird auch in diesem Jahr wieder eine Altkleidersammlung durchgeführt.

Ich ersuche alle Mitbürger, sich so wie in den letzten Jahren an dieser Aktion zu beteiligen. Plastiksäcke werden von der Schuljugend ausgeteilt. Sollten zusätzlich noch Säcke benötigt werden, so können diese aus dem im Gemeindevorhaus -Parterre- aufgestellten Behälter entnommen werden.

Die Alttextilien mögen am Freitag, dem 30. September, zum Sammelplatz (Bahnhof) gebracht werden. - Herzlichen Dank!

### Förderung für den Einbau von Lärmschutzfenstern

Vom Amt der Salzburger Landesregierung wurden an die Gemeinden Richtlinien übermittelt, die ich nachstehend in leicht gekürzter Form wiedergebe:

"Im § 7a Abs. 4 wurde festgelegt, daß für Maßnahmen gegen Beeinträchtigungen der Nachbarn durch den Verkehr auf bestehenden Bundesstraßen rund 1 v.H. der jährl. für den Ausbau und die Erhaltung der Bundesstraßen zweckgebundenen Einnahmen aus der Mineralölsteuer zu verwenden ist.

Durch diese Novelle wurden die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen, den Einbau von Lärmschutzfenster, Lärmschutztüren und Lüftungsanlagen finanziell zu fördern.

#### 1. Allgemeines

Für eine fin. Beihilfe der Bundesstraßenverwaltung an Schallschutzfenstern bzw. Türen (passive Lärmschutzmaßnahmen) ist Voraussetzung, daß der ermittelte Dauerschallpegel  $l_{eqA}$  am Tage 65 dB bzw. in der Nacht 55 dB überschreitet.

Über Antrag werden die diesbezüglichen Nachweise von der Bundesstraßenverwaltung erbracht.

Die finanzielle Beihilfe für den Einbau von Lärmschutzfenster und Außentüren einschließlich der erforderlichen Lüftungseinrichtungen erfolgt nur für Wohn- und Schlafräume.

## 2. Antragstellung

Der Antrag ist vom Eigentümer des Gebäudes, von der Hausverwaltung oder vom Bestandnehmer mit Zustimmung des Eigentümers beim Amt der Salzburger Landesregierung, Bundesstraßenverwaltung Postfach 527, 5010 Salzburg zu stellen.

Wurde über Antrag eines Förderungswerbers eine Überschreitung der in Pkt.1) angeführten Immissionsgrenzwerte festgestellt, wird von der Bundesstraßenverwaltung im Rahmen der fin. Möglichkeiten die grundsätzliche Zustimmung erteilt. Sobald diese Zustimmung der Bundesstraßenverwaltung vorliegt, sind vom Antragsteller folgende Unterlagen zu erbringen:

a) Grundrisse der Stockwerke, in denen ein Einbau von Lärmschutzfenstern (-türen) vorgesehen ist. In diesen Unterlagen ist die jeweilige Nutzung der Räume anzugeben und sind die Fenster (Türen) für die der Zuschuß beantragt wird, zu kennzeichnen. Die Straßenfronten sind zu bezeichnen.

### 5. Berechnung der Beihilfe

Die von der Bundesstraßenverwaltung gewährte Beihilfe bezieht sich auf die im folgenden angeführten Leistungen.

#### 5.1 Die Lieferungen von Schallschutzfenstern und Außentüren.

Die Beihilfe für den Austausch von Fenstern und Türen wird nur für Schallschutzfenster und Türen in annähernd gleicher Größe wie die bestehenden und für Konstruktionen mit einem bewerteten Schalldämmmaß nach ÖNORM B 8115 von 38 dB bis max. 45 dB gewährt. Außerdem werden nur Fenster und Außentüren in Wohn- und Schlafräumen berücksichtigt. Für Erneuerungen von Fenstern und Türen in Nebenräumen, Hausgängen, Küchen, Keller- und Dachgeschoßen (sofern die letztgenannten nicht zulässigerweise zu Wohnzwecken verwendet werden) wird keine Beihilfe gewährt.

Die Beihilfe wird von den tatsächlichen Kosten der Lieferung der Fenster und Türen berechnet, wobei für die Abschreibung und die verbesserte Wärmedämmung der neuen Teile ein Abzug von 1,5 % je Bestandsjahr des Gebäudes vorgenommen wird. Als Untergrenze für die Beitragsleistung der Bundesstraßenverwaltung ist ein Beitrag in der Höhe von 50 % festzulegen. Zum Nachweis des Alters des Gebäudes ist der Kollaudierungsbescheid (Benützungsbewilligung) falls ein solcher nicht vorliegt, der Baubewilligungsbescheid vorzulegen. Für den zuletzt genannten Fall wird eine Bauzeit von zwei Jahren angenommen. Sofern Fenster und Türen seither erneuert wurden, wird der Zeitpunkt der Erneuerung für die Berechnung der Beihilfe herangezogen. Dieser ist glaubhaft nachzuweisen.

#### 5.2 Der Ausbau der alten und Einbau der neuen Fenster und Türen.

Die Kosten für Aus- und Einbau der Lärmschutzfenster bzw. -türen werden zur Gänze von der Bundesstraßenverwaltung getragen.

b) Ansichtspläne, aus denen zu ersehen ist, ob die vorhandene Fenstereinteilung beibehalten wird, bzw. ob durch die neuen Konstruktionen Änderungen an der Fassade entstehen.

c) Drei verbindliche, detaillierte Kostenvoranschläge ausführender Firmen. Diese haben die Anzahl, die genauen Rahmenaußenmaße und die Kosten der zum Einbau vorgesehenen Lärmschutzfenster (-türen) sowie die Kosten für den Einbau bzw. die Nebenarbeiten zu enthalten (der Bundesstraßenverwaltung steht das Recht zu, vom Antragsteller die Einholung weiterer verbindlicher Kostenvoranschläge zu verlangen, wenn ein Kostenvoranschlag unangemessen hoch erscheint).

d) Prüfzeugnisse über den Schalldämmwert der vorgesehenen Lärmschutzfenster bzw. -türen.

e) Baubewilligung bzw. Kollaudierungsbescheid.

## 3. Schallschutzfenster und Schallschutztüren

Um eine ausreichende Schalldämmung zu erzielen, müssen im allgemeinen die Fenster einschließlich der Fensterstöcke erneuert werden. Die Wahl des Fenstersystems und des Werkstoffes (Holz oder Kunststoff, Metall nur in begründeten Einzelfällen) bleibt dem Antragsteller überlassen. Die Fenster müssen mindestens ein bewertetes Schalldämmmaß nach ÖNORM B 8115 von mindestens 38 dB, höchstens jedoch 45 dB aufweisen.

#### 4. Lüftungen

Die erforderliche, gute Dichtung der Lärmschutzfenster bedingt im allgemeinen den Einbau von gesonderten Lüftungen, um den notwendigen Luftaustausch zu gewährleisten. Derartige Schalldämmlüfter sind vor allem in den Schlafräumen erforderlich, wenn eine natürliche Frischluftzufuhr von der der Straße abgewandten Seite des Gebäudes nicht möglich ist. Der Luftdurchsatz der Lüftungen hat mindestens 20 m<sup>3</sup>/h/Person zu betragen.

5.3 Die Lieferung und der Einbau der allenfalls notwendigen Schalldämmlüfter. Die Kosten für die Lieferung und Einbau von Schalldämmlüftern werden in Schlafräumen zur Gänze vergütet; in Wohnräumen werden diese Kosten nur dann vergütet, wenn eine andere Frischluftversorgung nachweislich nicht möglich ist. Die Installationskosten für eine allfällige Stromversorgung von motorischen Lüftern werden nicht vergütet.

5.4 Die Nebenarbeiten wie z.B. Wiederherstellung der Hausfassade. Für die Kosten der Nebenarbeiten wird ein einheitlicher Pauschalbetrag von 8 % des Preises des Lärmschutzfensters bzw. der -türe pro Fenster oder Türe gewährt. Darüber hinausgehende Kosten für die Wiederinstandsetzung der Fassade und der Innenräume sowie die Kosten für Reinigungs- und Aufräumarbeiten und die Benützungsbehinderung hat der Antragsteller selbst zu tragen.

#### 6. Verzichtserklärung

Bei Gewährung der angeführten Beihilfe hat der Antragsteller für sich und seine Rechtsnachfolger eine Erklärung abzugeben, daß er auf jegliche Forderungen gegen die Bundesstraßenverwaltung aus dem Titel der Lärmimmission verzichtet.

#### 7. Auszahlung der Beihilfe

Die gemäß Pkt. 9.4 berechnete Beihilfe wird an den Antragsteller wie folgt ausbezahlt:

50 % der Bauhilfe nach schriftlicher Auftragserteilung des Antragstellers an die befugten Liefer- und Einbaufirmen für Fenster und Türen und Schalldämmlüfter

40 % des Betrages Zug um Zug mit der Baudurchführung

10 % nach Vorlage der Schlußrechnung und Überprüfung der ausgeführten Arbeiten durch die Bundesstraßenverwaltung

Der Antragsteller hat mit den Liefer- und Einbauunternehmungen Fixpreise abzuschließen, da Preisänderungen und Preisgleitungen von der Bundesstraßenverwaltung nicht berücksichtigt werden können."

Anträge hierzu liegen beim Gemeindeamt auf bzw. können diese beim Amte der Landesregierung angefordert werden.

#### Damengymnastik

So wie bisher wird auch diesen Herbst und Winter wieder im Turnsaal der Volksschule unter der Leitung von Frau Margit Eder ein Turnen für Damen veranstaltet. Das Damenturnen mit Hand- und Kleingeräten, Skigymnastik, Zirkeltraining sowie Abhaltung von kleinen Fitneßspielen findet jeden Montag von 18.45 - 20.00 Uhr oder von 20.00 - 21.15 Uhr statt. Außerdem ist geplant, jeden Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr für Seniorinnen leichte Gymnastik durchzuführen.

#### Singgemeinschaft gastiert in Leogang

Anläßlich eines Urlaubsaufenthaltes von ca. 30 Mitgliedern des Schönhausener Chores aus Krefeld wird am Sonntag, dem 9. Oktober, der Festgottesdienst von dieser Singgemeinschaft gestaltet.

Obwohl, wie erwähnt, nur rd. die Hälfte der Chormitglieder in Leogang sein werden, veranstalten sie am Freitag, dem 14. Oktober um 20.00 Uhr im Pfarrsaal ein Konzert mit geistlicher und weltlicher Chormusik.

Diese Singgemeinschaft ist in Westdeutschland recht bekannt und gab auch schon Konzerte in England und den USA.

Alle Leogangerinnen und Leoganger sind hierzu recht herzlich eingeladen.

### SPORT:

#### Leoganger Leichtathletikmeisterschaften

Bei sehr guter Beteiligung und ebenso guten Leistungen wurden am Samstag, dem 9. Juli, die Ortsmeisterschaften in der Leichtathletik als Vierkampf ausgetragen.

Den Ortsmeistertitel bei den Damen holte sich Barbara Hrdlicka und wiederum Ortsmeister bei den Herren wurde Leo Höck.

In den einzelnen Klassen belegten die Ränge:

Schüler weibl.: 1. Hirschbichler Martina - 2. Bauer Annemarie - 3. Prehofer Maria - 4. Bauer Helga - 5. Müllauer Alexandra - 6. Ronacher Anneliese - 7. Prehofer Andrea - 8. Hrdlicka Brigitte - 9. Lohninger Cornelia

Schüler männl.: 1. de Mas Alfons - 2. Danzl Josef - 3. Gottwald Werner - 4. Hütter Klaus - 5. Bauer Franz - 6. Griebner Jürgen - 7. Prehofer Hannes

Jugend weibl.: 1. und Ortsmeisterin 1983 Hrdlicka Barbara - 2. Fiechtl Elfriede - 3. Wörgötter Maria - 4. Seidl Birgit

Jugend männl. I: 1. Mitteregger Hansjörg - 2. Oberlader Hubert - 3. Rainer Alexander

Jugend männl. II: 1. Mariacher Max - 2. Vogel Herbert

Allgem. Herren: 1. und Ortsmeister 1983 Höck Leo - 2. Neumayer Karl - 3. Steiner Leo - 4. Hilzensauer Josef - 5. Griebner Wolfgang - 6. Obwaller Johann - 7. Hirschbichler H. - 8. Weilguny Gerhard - 9. Zehentmayer Josef - 10. Weitlaner Matthias

AK II: 1. Steiner Leo - 2. Riedlsperger Alfons - 3. Eberl Kurt - 4. Müllauer Rupert

AK III: 1. Steidl Dr. Albert - 2. Fischbacher Kaspar

Einzelbewerbe: Den 5.000-m-Lauf bei den Damen gewann Antonia Müllauer (22.21.85) vor Grundner Cilli AK I (23.05.60).

Der Leoganger Langlaufmeister 1983 heißt Steiner Alfred, AH mit 17.06.062. 2. wurde Grundner Rupert, AH mit 17.32.93, 3. Müllauer Rupert, AK II mit 18.27.09, 4. Scherzer Willi, AH mit 18.39.46.

Schülerinnen und Schüler - 100-m-Freistilschwimmen:

1. Schöbwender Evi - 2. Gottwald Michaela - 3. Müllauer Alexandra - 4. Bauer Annemarie - 5. Schernthanner Beatrix - 6. Prehofer Maria - 7. Lederer Gundula

1. de Mas Alfons - 2. Bauer Franz - 3. Hütter Klaus - 4. Gottwald Werner - 5. Grundner Kornel - 6. Lohninger Mario - 7. Bründl Gerhard

Das 200-m-Freistilschwimmen bei der Jugend gewann Mitteregger Hansjörg vor Herzog Hans. Im 300-m-Freistill, Allgem. Herren, siegte Steiner Leo vor Bründl Franz und Herzog Josef. Ebenfalls 300-m-Freistil AK I: Eder Georg - AK II: 1. Steiner Leo, 2. Müllauer Rupert, 3. Eberl Kurt, 4. Riedlsperger Alfons, AK III: 1. Fischbacher Kaspar, 2. Lederer Josef, 3. Steidl Dr. Albert.

### Volksradfahren

Bei der 10. Radrundfahrt, die vom SC Leogang am 28. August veranstaltet wurde, wobei die Tour vom Sportplatz Leogang über Hochfilzen - St. Ulrich - St. Jakob - Fieberbrunn - Eiserne Hand - Hochfilzen und wieder zum Ausgangspunkt (Ziel) führte, was eine Streckenlänge von 45 km ergibt, benötigte Pfeifer Franz aus der BRD, geb. 1966, 1,14.03. Den zweiten Platz belegte mit nur 1 sec. Rückstand Schwaiger Hermann aus Maria Alm, geb. 1947. Dritter und schnellster Leoganger mit 6 sec. Rückstand auf die Bestzeit wurde Müllauer Georg, geb. 1939. Die weiteren Leoganger: 8. Scherzer Willi, geb. 1965 (1,16.15), 9. Grill Hannes, geb. 1968 (1,22.27), 10. Gruber Fritz, geb. 1952 (1,22.28), 11. Schernthaner Anton, geb. 1957 (1,26.06).

Tusel Irene aus Saalfelden, geb. 1958, benötigte für diese Strecke 1,34.14.

Auf der verkürzten Strecke (22 km) - Sportplatz Leogang - Hochfilzen und zurück siegte Fricker Martin, geb. 1970 mit 43.44 vor Aigner Franz, geb. 1969 mit 45.04 und Empl Hannes, geb. 1969 mit 47.13. Vierter wurde Schößwender Ernst, geb. 1967 mit 47.13, 5. Eder Georg, geb. 1946 mit 48.07, 6. Eberl Michael, geb. 1975 mit 58.41, 7. Ripper Erich, geb. 1952 mit 58.42, 8. Oberlader Hans, geb. 1939 mit 1,04.27, 9. Lang Peter, geb. 1959 mit 1,32.15, 10. Schmiederer Josef, geb. 1948 mit 1,35.31.

Bei den Damen siegte mit der sehr guten Zeit von 58.33 Bründl Elisabeth vor Tusel Irmgard mit 1,10.24 aus Saalfelden.

### Zweiter Leoganger Wandertag

Trotz nicht guten Wetterverhältnissen beteiligten sich beim zweiten Leoganger Wandertag am Sonntag, dem 4. September, 130 Personen, mindestens 1/4 davon Einheimische. Nach der Auffahrt mit den Asitzbahnen verlief die Route wie im Vorjahr über Schönleitenhütte zum Kohlmais, wo die erste Stärkung in Form von Tee und Brot gegeben wurde. Von dort ging es weiter über den Bärnkogel zu den Spielbergalmen, genauer gesagt zur Hinterriederalm, wo wieder Tee angeboten wurde. Ab Voglerbrücke wurden die Wanderer mit Kleinbussen zum Gasthof "Rupertus" gefahren, wo die Trachtengruppe "D'Spielberger" sowie die "Leoganger Tanzmusi" für einen schönen Ausklang der Veranstaltung sorgten. Männer des Bergrettungsdienstes sorgten ebenso für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung wie freiwillige Helfer des Verkehrsvereins.

### Einweihung der Hüttkapelle - Erntedankfest

Einvernehmlich mit Herrn Geistl. Rat Pfarrer Löcker und den Vereinsverantwortlichen wurde beschlossen, die Einweihung der neu renovierten Knappenkapelle gemeinsam mit dem Erntedankfest in feierlicher Weise zu begehen.

Es ist mir eine große Freude, daß sowohl Seine Exzellenz, der Erzbischof von Salzburg, Dr. Karl Berg, als auch der Präsident des Verbandes der Österr. Bildungswerke, Altlandeshauptmann Dipl.-Ing. Dr. Dr. Hans Lechner, ihr Kommen zugesagt haben.

EINLADUNG

ZUR EINWEIHUNG DER HÜTTKIRCHE, VERBUNDEN MIT DEM ERNTE-DANKFEST

AM SONNTAG, DEM 2. OKTOBER 1983

FESTFOLGE:

08.45 Uhr Aufstellung am Parkplatz der Asitzbahnen

09.00 Uhr Fest-Dankgottesdienst und Einweihung der Hüttkirche

Am Nachmittag wird in Hütten von den Vereinen ein Dorffest gestaltet, wozu die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen ist.

Sollte ausgesprochenes Schlechtwetter sein, so wird die gesamte Veranstaltung um eine Woche auf Sonntag, 9. Oktober 1983, verschoben.

Mit der höflichen Bitte um recht zahlreiche Teilnahme an diesem sicherlich schönen Fest grüße ich Euch alle recht herzlich als

Euer Bürgermeister